

RKW HESSEN IM GESPRÄCH



DIE MITTELSTANDS-
VERSTÄRKER!

AUSGABE 41 · APRIL 2021

www.rkw-hessen.de

DESIGNBERATUNG

**Vom Kunsthandwerk
zum Lifestyle-Teppich**

ENERGIEBERATUNG DURCH DIE HIEM

**Energiesparen mit
Durchblick und
Investitionsbeihilfen**

RKW HESSEN INTERN

**Das Quartett aus
dem Büro Kassel**

TITELSTORY

Senkrechtstart aus der alten Scheune

Das RKW Hessen als konstanter Begleiter

DIGITALISIERUNGSBERATUNG

Raufgänger oder Rebenschweber?

Bei dem Rüdeshheimer Unternehmer Kai Climenti kam es zu einer über das RKW Hessen geförderten Digitalisierungsberatung der besonderen Art: Seine Weinwanderung „Walk like a local“ ist eine spannende Kombination aus realem Rheingauer Naturerlebnis mit digitalem Mehrwert durch Video, Audio und Text.

Was ist, wenn man in einer der beliebtesten deutschen Weinregionen seit Jahren geführte Weinwanderungen für Gruppen anbietet und das plötzlich durch Corona nicht mehr möglich ist? Im ersten Lockdown 2020 musste sich Kai Climenti über eine Alternative Gedanken machen. Es entstand die Idee für das Konzept „Wein. Erlebnis. Wandern“ bzw. das Produkt „Walk like a local“. Über das Internet buchen Kunden die Rundroute „Raufgänger“ oder „Rebenschweber“. Zu einem abgestimmten Termin holen sie ihre vorbereitete orangefarbene Kühltasche ab, die zwei Gläser, vier hochwertige Weine in kleinen Flaschen, eine Landkarte, 15 Spielkarten und je nach Tour Seilbahnfahrkarten bereithält. Wichtigstes Zubehör für die interaktive Tour: das aufgeladene Smartphone des Gasts. Sie/er scannt an den auf der Karte gekennzeichneten Positionen den QR-Code auf der passenden Spielkarte. Über Video oder Audio liefern ihr/ihm Locals – Einheimische – kurzweilige Informationen zu Wein, Drosselgasse, Hildegard von Bingen oder Niederwalddenkmal mit Germania.

Ein Freund hatte Kai Climenti den Hinweis gegeben, dass er über das RKW Hessen an eine vom Land und der EU geförderte Digitalisierungsberatung kommen kann. Als Berater brachte er Sebastian Platz, Media Manager bei der Wiesbadener Kreativagentur 99°, direkt mit. Es folgte im Herbst 2020 eine

Unter www.rkw-hessen.de „Aktuelles“ lesen Sie Ausführlicheres über diese Digitalisierungsberatung.



Der QR-Code auf der Spielkarte führt direkt in die digitale Geschäftsidee von „Walk like a local“.

10-tägige Beratung mit dem Ziel, die technische Plattform und die digitalen Bausteine zu konzipieren und strukturell vorzubereiten. Für die Einbindung der mobilen Endgeräte hatte Platz die webbasierte Anwendung pickablue identifiziert. Zudem erarbeiteten beide ein schlüssiges Konzept für die Struktur von Website und Webshop. „Ohne die Förderung wären die vielen Stunden professioneller Planung nicht möglich gewesen“, schildert Climenti. „Während Corona ist ein hoher finanzieller privater Invest keine selbstverständliche Entscheidung. Ich habe vom RKW Hessen viele kompetente Ratschläge zur Realisierung meiner Idee erhalten.“ Platz kooperierte erstmals als Berater mit dem RKW Hessen: „Ein großes Lob an Projektleiter Bolduan, der mir durch seine langjährige Erfahrung und neutrale Außensicht bei den Fördermittelanträgen eine große Hilfe war. Das Clustern unserer Leistungsfaktoren und Ausformulieren des Beratungsziels waren tolles Teamwork.“ ■ ahe

www.walklikealocal.de



i IHR ANSPRECHPARTNER

Kay Uwe Bolduan

Telefon: 0 61 96 / 97 02-55

E-Mail: k.bolduan@rkw-hessen.de

© Peger Richter



DIGITALISIERUNGSBERATUNG

Beratung beflügelt zu neuen Zielen

Nach einer geförderten Digitalisierungsberatung über das RKW Hessen führt die Schrimpf Group GmbH in Fulda eine moderne E-Commerce-Software ein. 40 Prozent Effizienzsteigerung beobachtet der Chef. Der Bauelementehandel gewinnt damit Freiräume für ein Großprojekt: einen Neubau auf 4.000 Quadratmetern.

Hochwertige Bauelemente sind das Metier der Schrimpf Group GmbH, darunter Tore, Fenster, Türen, Rollladensysteme, Antriebstechnik und Überdachungselemente. Verkauft wird an Endkunden sowie an Handwerker und Industrie. Beratung und Montage gehören zum Geschäft. Auch eigene Onlineshops und externe Handelsplattformen gewinnen weiter an Bedeutung. Martin Schrimpf, Ehefrau Elvira und Tochter Jennifer arbeiten im Familienbetrieb mit 16 Mitarbeitenden. Seit 130 Jahren steht ihr Familienname für Handwerk in der Region. Herstellerkontakte sind vertrauensvoll gewachsen, das handwerkliche Know-how einmalig, die überregionale Kundschaft zufrieden.

Und doch steht Martin Schrimpf vor Herausforderungen. Im Jahr 2019 sucht er das Gespräch mit den Experten beim Unternehmersprechtag für Finanzierung und Förderung bei der IHK Fulda, bei dem auch seit vielen Jahren das RKW Hessen durch seinen Büroleiter Thomas Fabich vertreten ist. Zentrallager und Verwaltung sind vier Kilometer voneinander getrennt, durch Zeit und Weg entstehen Reibungsverluste. Außerdem sind die Warenwirtschaftssysteme veraltet, rufen nach Digitalisierung. Ein Umzug könnte die Logistikprobleme lösen. Familie Schrimpf sichert sich ein 4.000 Quadratmeter-Grundstück an der Autobahnanbindung Fulda Nord. Der Unternehmer sucht Berater, die mit ihm ein erweitertes Geschäftsmodell entwickeln und die Finanzierung des Neubaus sichern.

Thomas Fabich übernimmt die Projektbegleitung und bringt Susanne Kienhorn ins Spiel. Die Chemie stimmt. Nach einer Bestandsaufnahme ist die Diplom-Wirtschaftspädagogin und akkreditierte Beraterin des RKW Hessen mit an Bord. „Die Frau ist spitze“, schwärmt Martin Schrimpf. Flugs wird aus dem Gebäude für das eigene Bestandsgeschäft mehr: Eine Akademie und externe Deutschlandvertretung für Bauelementehersteller werden geplant. Auch externe Handwerker sollen im Auftrag der Hersteller im fachgerechten Einbau geschult werden. Dazu entstehen Hotelzimmer. Martin Schrimpf bietet Herstellern eigene Ausstel-

lungsflächen an, optional auch Personal und Infrastruktur für eine offizielle Unternehmensvertretung unter einem Dach. Er bekommt reihenweise Zusagen.



Familie Schrimpf (v.l.n.r. Martin, Elvira und Jennifer Schrimpf)

Die Erdarbeiten sind abgeschlossen, Ende 2022 soll das Gebäude stehen. Martin Schrimpf hat die Lounge auf dem Dach schon genau vor Augen. In einer Zeit „nach Corona“ soll sie auch extern zu mieten sein. „Der Blick reicht in die Rhön und auf den Kaliberg vor Fulda“, sagt er. Vielleicht wird der Unternehmer hier auch bald mit Susanne Kienhorn auf die gelungenen Beratungen anstoßen: In einem weiteren RKW Hessen-Projekt hat sie die internen Abläufe der Bestellvorgänge evaluiert und zur Einführung der cloudbasierten E-Commerce-Plattform plentymarkets geraten. Für Martin Schrimpf ist die Beratung über das RKW Hessen ein voller Erfolg, der Unternehmer hat damit auch Freiräume für frische Ideen gewonnen. ■ zg

www.schrimpf-group.de

i IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de



TITELSTORY/BERATUNGSHISTORIE

Senkrechtstart aus der alten Scheune

In weniger als zehn Jahren hat Elektromeister Alexander Fleichler aus einem Einmannbetrieb einen beständig wachsenden Konzern geschaffen. Berater Wolfgang Loh und das RKW Hessen waren von Beginn an an seiner Seite. Acht erfolgreiche Beratungen haben die Entwicklung von AF Elektrotechnik in Lahnau begleitet.

In der Industrie hatte dem damals frisch gebackenen Familienvater und Meister für Elektrotechnik schon die sichere Abteilungsleiterstelle gewinkt. Doch er kündigt: „Ich bin Handwerker durch und durch, wollte die Selbstständigkeit unbedingt probieren“, erinnert sich Alexander Fleichler. 2012 springt er ins kalte Wasser. Er beantragt einen KfW-Kredit, baut Büro und Lager im früheren Schweinestall in der alten Scheune aus, beginnt als Einmannbetrieb. „Ich habe bei null gestartet, jegliche Aufträge angenommen“, sagt er. Ein Jahr später sind ein Lehrling und zwei Mitarbeitende an Bord. Die Auftragslage explodiert und so steil geht es auch weiter. Binnen fünf Jahren ist der Jahresumsatz von über einer Million Euro erreicht.

„BWL-Kenntnisse hatte ich in der Meisterschule nur gestreift“, sagt Alexander Fleichler. Ein Infoabend zur Unternehmensführung von Diplom-Kaufmann Wolfgang Loh ist ihm in guter Erinnerung geblieben. Im Jahr 2016 holt er den Coach vom IFU Institut für Unternehmensberatung in Weilburg als Berater ins Boot und mit ihm auch das RKW Hessen mit Projektleiter Roland Nestler. Für alle drei eine gelungene Premiere: das gemeinsame „Reflektion Coaching“ ist auch für Wolfgang Loh die erste Zusammenarbeit mit dem RKW Hessen.



Geschäftsführer Alexander Fleichler

© AF Elektrotechnik GmbH & Co. KG
(alle Bilder auf dieser Seite)

Regelmäßige Aufträge sollen folgen, eine Erfolgsgeschichte beginnt. Gemeinsam feilen sie an unternehmerischen Visionen, entwickeln Wachstumsstrategien. „Das Coaching mit Supervision sollte zum Auftakt auch Ehrgeiz und Zielstrebigkeit wecken“, erinnert sich der Coach. Ob die Änderung der Rechtsform in eine GmbH & Co. KG im Jahr 2014 oder der Umzug an den heutigen größeren Standort in der Ludwig-Rinn-Straße 16 ein Jahr darauf, Wolfgang Loh steht dem Gründer zur Seite. Gemeinsam arbeiten sie an der Ausrichtung der Internetauftritte, definieren Kernkom-

petenzen, sichern die Finanzierung, erstellen Leistungskataloge, passen die Organisationsform an. Ein Betriebsleiter wird eingestellt, vier Vorarbeiter, das gibt Alexander Fleichler Freiräume für strategische Ausrichtungen. Jährlich werden Umsatzziele geplant, stets toppt der engagierte Unternehmer die realistischen Vorgaben. Bis heute sind acht Beratungen über das RKW Hessen gelaufen. „Der Erfolg von AF Elektrotechnik zeigt, dass sich auch für kleine Unternehmen die Zusammenarbeit mit uns von Anfang an lohnt“, erklärt Roland Nestler.

„Der Erfolg von AF Elektrotechnik zeigt, dass sich auch für kleine Unternehmen die Zusammenarbeit mit uns von Anfang an lohnt.“
Roland Nestler, Prokurist und Leiter des Beratungsteams Kelsterbach, RKW Hessen GmbH

Übersicht der acht Beratungen über das RKW Hessen

- 2021** Aktuell: Coaching: Führung mit Zielen*
- 2020** Coaching Führungsebene*
- 2020** Optimierung Abläufe/Fachkräfteberatung*
- 2019** Aufbauorganisation und Einführung zweiter Führungsebene*
- 2018** Mitarbeiterführung*
- 2018** Digitale Modellierung der Geschäftsprozesse*
- 2017** Effizienz- und Effektivitätssteigerung*
- 2016** Unternehmenssicherung, Unternehmenswachstum

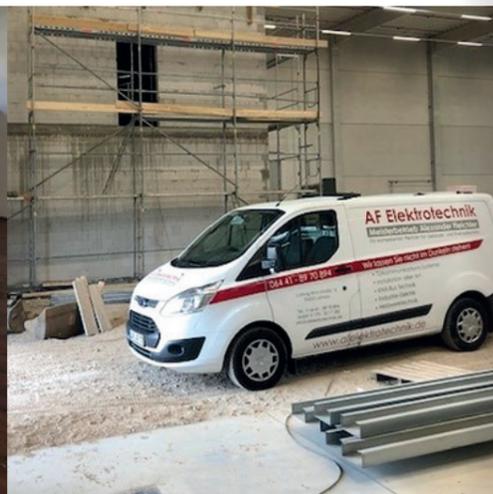
* gefördert vom Land Hessen und der EU (EFRE)

33 Mitarbeitende arbeiten heute im Unternehmen, zehn Auszubildende, zwanzig Monteure. Der Teamgeist ist groß. Der Chef lässt sich dafür viel einfallen: einen Unternehmenstag mit Paragliding etwa. AF Elektrotechnik erledigt Privataufträge genauso wie Arbeiten in der Industrie und Wirtschaft. Für den wachsenden Markt der E-Ladestationen wurde die Firma AF Mobil gegründet, die Sparte Solaranlagen soll in Kürze als AF Photovoltaik firmieren. Gleich gegenüber plant der Unternehmer die weitere Expansion. Ein Gewerbegebäude mit Fitnessstudio und Werkskindergarten soll 2022 entstehen, auch für weitere Unternehmen in Miete sei Platz. Doch der Bau verzögert sich. „Archäologen mussten den Bauplatz freigeben, einst schätzten die Römer die Gegend. Jetzt sind die Behörden wegen Corona in Verzug“, erklärt Alexander Fleichler. Würdeder Gründer heute rückblickend etwas anders machen? „Gute Frage. Vielleicht wäre ich mutiger“, sagt er. ■ z9

www.afelektrotechnik.de



i IHR ANSPRECHPARTNER
Roland Nestler
Telefon: 0 61 96 / 97 02-44
E-Mail: r.nestler@rkw-hessen.de



© AF Elektrotechnik GmbH & Co. KG

DESIGNBERATUNG

Vom Kunsthandwerk zum Lifestyle-Teppich

In dritter Generation webt und verkauft die Manufaktur Habbishaw Teppiche aus Schafwolle. Zum 75-jährigen Bestehen im September wünschen Geschäftsführer Teja Habbishaw und sein Vater Dietrich eine frische Designsprache. Eine Beratung über das RKW Hessen hat dabei wichtige Impulse gesetzt.



Juniorchef Teja Habbishaw

Im Kanonenofen knistert das Feuer. Schiffchen rattern auf halbmechanischen Webstühlen. Auf dem Fachwerkhof der Familie Habbishaw im Homberger 25-Seelen-Ortsteil Rückerfeld setzen Weberinnen von Hand Designwünsche der Kunden um. Im Online-Konfigurator auf der Unternehmenshomepage lässt sich mit Mustern und bunten Farbnuancen spielen: mit einem Mausclick Farben positionieren, Wollqualität und Größe auswählen, bestellen und zahlen. Nach zehn bis sechzehn Wochen wird geliefert.



„Imagebildung statt Teppiche abbilden.“

Dr. Franziska Holzner, Atelier AUFmBerg, Kassel

„Das Konzept ist zukunftsweisend – die Designsprache von Webauftritt und Katalog hingegen nicht mehr zeitgemäß“, sagt Kommunikationsdesignerin Dr. Franziska Holzner vom „Atelier AUFmBerg“ in Kassel. Sie ist privat auf die Weberei gestoßen, hat ungefragt Unterstützung angeboten. Ein Relaunch trifft auf offene Ohren. Regelmäßig arbeitet die Designerin mit dem RKW Hessen zusammen. Kassels Büroleiter Thomas Fabich hat die Begleitung dieser vom Land Hessen und der EU geförderten Designberatung übernommen und erklärt: „Die modernen Ideen für ein traditionelles Handwerk gerade in ländlicher Lage sind sehr spannend“.

Das Schicksal hat Teja Habbishaw 2010 nach Jahren im internationalen Tourismus in den Betrieb des Vaters geführt. Dabei hat der immer davor gewarnt, zu wechselhaft waren die Jahre. Längst

stimmt die Nachfrage. Vier Webstühle sind ausgelastet, Teja Habbishaw sucht Verstärkung. Der Juniorchef lebt Nachhaltigkeit, ordert Schafwolle im Schweizer Wallis. „Sie kommt an neuseeländische Qualität heran. Der Transport ist ökologisch vertretbar“, sagt er. Gefärbt und gewalkt wird selbst. Mit neuen Designs und dem von ihm eingeführten Konfigurator führt Teja Habbishaw die Marke seit 2012 vom Kunsthandwerk zum lukrativen Lifestyle-Produkt. Den Weg möchte er weiter gehen.

„Imagebildung statt Teppiche abbilden“, rät ihm Franziska Holzner. Sie fordert Detailaufnahmen aus der Produktion, will Landleben spürbar machen. Überraschende Perspektiven sollen Spannung erzeugen, ein Bündel Wolle soll den Betrachtenden flauschig in den Fingern kitzeln. Für die Teppichgestaltung entwickelt die Designerin eine moderne Farbpalette, rät zu sparsamem Farbenspiel, regt mehr Auswahl bei Uni-Teppichen an. Neue Fotos sind im Kasten, die Katalogvorbereitung läuft. Zum Firmenjubiläum im September will Teja Habbishaw auch Homepage und Social Media-Kanäle im neuen Design präsentieren. ■ zg

www.habbishaw.de



i IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich
Telefon: 05 61 / 93 09 99-2
E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de

GRÜNDUNGSBERATUNG

RKW Hessen stärkt Austausch mit Migrantenorganisationen

„Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell“, kurz EXIK, heißt das vom Bund geförderte Projekt, in dem sich Gründungsberatungsstellen mit Organisationen von Migrantinnen und Migranten seit gut zwei Jahren in Stadt und Landkreis Kassel vernetzen. Das Ziel: Strukturen zu schaffen und zu fördern, in denen Menschen mit Migrationshintergrund mehr Gründungsberatungsangebote in Anspruch nehmen.

Menschen mit Migrationshintergrund sind in Deutschland nicht nur als Fachkräfte willkommen, sie prägen auch das Gründungsgeschehen. Migrantisches Unternehmertum hat großes Potenzial. Durch die Vernetzung von Multiplikatorinnen/Multiplikatoren der Migrantenorganisationen mit den Beratungsstellen soll bei internationalen Gründenden mehr Aufmerksamkeit auf die vielfältigen und oft kostenfreien oder geförderten Beratungsangebote der Gründungsberatungslandschaft gelenkt werden. Die Projektstartphase in Kassel war sehr erfolgreich, nun geht es mit demselben Ziel in den Schwalm-Eder-Kreis: alle relevanten Ansprechpartner/innen für Gründung und Migration an einen Tisch zu bringen.

Durch EXIK werden Vertreter/innen von Migrantenorganisationen gezielter angesprochen. In der Folge lernen diese Multiplikatorinnen/Multiplikatoren die Angebote kostenfreier Gründungsberatung ihrer Region kennen und können Gründungsinteressierte aus ihrem Kulturkreis zu den passenden Beratungsstellen lotsen. Das RKW Hessen spricht 2021 gemeinsam mit der Handwerkskammer Kassel diese Multiplikatorinnen/Multiplikatoren für Menschen mit Migrationshintergrund an und vertieft den Austausch. So werden in Zukunft noch mehr Menschen mit Gründungspotenzial bestmöglich mit Erstinformationen versorgt und erhalten wichtige Hilfestellungen zum Gründungsstandort Deutschland und zu ihrem Gründungsthema.

Seit letztem Jahr bietet das Kasseler Büro des RKW Hessen nun regelmäßig einen eigenen Sprechtag für Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund an, der gut nachgefragt wird. Es hat sich gezeigt, dass gerade Menschen, die z. B. noch dabei sind, Deutsch zu lernen, solche Angebote und Einladungen eher wahrnehmen und sich hier besser angesprochen fühlen.

„Die Gründungsberatung durch das RKW Hessen hat für Migrantinnen und Migranten mehrere Vorteile: So wird u. a. geklärt, ob die Geschäftsidee Aussicht auf Erfolg hat und wie die finanziellen Überlegungen umzusetzen sind. Die Beratung endet mit der Finalisierung des Businessplans, der mit den Fachexperten/innen gemeinsam erarbeitet wird,“ schildert Projektleiterin Wiebke Mense. „Das heißt, die Gründungsberaterinnen und -berater können auch sprachlich helfen, wo dies nötig ist“. Die Erfahrung zeigt, dass die Gründungsexpertinnen und -experten viele Fallstricke kennen und effektiv coachen, damit ein Start ins Unternehmertum in Deutschland auch gelingen kann. ■ zg

www.hessen.netzwerk-iq.de/angebote-exik



i IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Wiebke Mense
Telefon: 05 61 / 93 09 99-5
E-Mail: w.mense@rkw-hessen.de





Die neue Anzeigenkampagne 2021 der HIEM



HIEM

Energiesparen mit Durchblick und Investitionsbeihilfen

Die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) tickt trotz Corona-Krise unverändert im Takt. Genauso wie im Vorjahr führten die Energieexperten 2020 vor Ort in hessischen Betrieben über 150 kostenfreie Energie-Impulsberatungen durch und leiteten die Unternehmerinnen/Unternehmer bei Bedarf zu den passenden Fördermitteln für ihre Investitionen. Das Jahr 2021 birgt zusätzliche Gründe, warum mittelständische Unternehmen sich so schnell wie möglich energieeffizienter aufstellen und in Produktions- und Gebäudetechnik investieren sollten.

Seit 2012 ist das RKW Hessen Träger der HIEM. Die fachlichen Themen der Initiative sind damals wie heute die Energie- und Ressourceneffizienz in hessischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Aktuell werden diese Themen flankiert von der gesellschaftlichen Herausforderung „Klimawandel“, den unternehmerischen Notwendigkeiten zur Digitalisierung von Produktion und Prozessen und – seit 1. Januar 2021 – vor allem durch die neue CO₂-Besteuerung. Seit Jahresbeginn haben nicht nur die Sprit- und Heizölpreise merklich angezogen, sondern auch bei Gas- und Strompreisen zeichnen sich weitere Erhöhungen ab. Vor allem produzierende KMU trifft die neue Umweltsteuer hart. Dieses Thema hebt die neue Anzeigenkampagne der HIEM 2021 (vgl. Abb.) hervor. „Wir zeigen hessischen Betrieben hier auf, wie sie sich von lästigen Kostentreibern wie CO₂ verabschieden – „CE-OH-ZWEI GOODBYE!“ – und nachhaltig in Energieeffizienzmaßnahmen investieren können, indem sie öffentliche Fördertöpfe anzapfen“, schildert Projektleiter Sasa Petric.

Mit dem so genannten „HIEM-Dreiklang“ führen die Energieexperten hessische Betriebe unabhängig und schnell zu den passenden Fördermitteln für betriebliche Investitionen – um deren Zukunft zu sichern. Am Anfang steht die kostenfreie Impulsberatung vor Ort. Diese kann zur detaillierteren und geförderten PIUS-Beratung (Produktionsintegrierter Umweltschutz) führen. Im dritten Schritt stehen bei Bedarf weitere Förderprogramme bei KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau), BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) oder WIBank zur Verfügung. Je nach Programm können Betriebe von einem bis zu 40 Prozent nicht rückzahlbaren Zuschuss zu ihren förderfähigen Investitionskosten profitieren. Sasa Petric: „Die Entwicklung mit den steigenden Energiekosten und der neuen Umweltsteuer steht noch am Anfang. Wir können den hessischen KMU nur ans Herz legen, baldmöglichst in Ressourcen- und Energieeffizienz zu investieren. Die HIEM unterstützt sie sehr gerne dabei!“ ■ ahe

www.energieeffizienz-hessen.de



IHR ANSPRECHPARTNER

Sasa Petric
Telefon: 0 61 96 / 97 02-27
E-Mail: s.petric@rkw-hessen.de

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Spannende Zeiten für die AG „Praktische Öffentlichkeitsarbeit“

Im Sommer 2021 übergibt der langjährige fachliche Leiter Peter Richter den Staffelstab an Manuela Seubert. Schon seit Februar ist Orsola Valente als neue organisatorische Leitung an Bord.



Peter Richter

Manuela Seubert

Orsola Valente

© privat (alle Porträts)

Die AG Öffentlichkeitsarbeit ist ein praxisnahes Austauschforum für Fach- und Führungskräfte aus Marketing, PR und Unternehmenskommunikation. Derzeit besteht die Runde aus rund 35 Teilnehmenden. Seit einem Jahrzehnt lenkt Peter Richter aus Rheinbreitbach bei Bad Honnef die fachlichen Belange des Arbeitskreises, der sechsmal im Jahr zusammenkommt. Der ehemalige Hubschrauberpilot wechselte 1983 sein Berufsziel. Inzwischen hat er vier Jahrzehnte Erfahrungen in der PR- und Marketingwelt gesammelt. 2000 trat er als PR-Leiter der international tätigen Keramchemie GmbH im Westerwald der AG bei und machte sich 2003 als PR-Berater selbstständig. „Am meisten Spaß gemacht“, so Peter Richter, „hat mir der enge Kontakt zu meinen AG-Mitgliedern. Hier hat sich ein wertvolles Netzwerk mit vielen fachlichen und inzwischen auch persönlichen Kontakten entwickelt.“ Klares Highlight unter etlichen Exkursionen war 2013 der Besuch des Humboldt Zentrums in Berlin. „Ein Kunsthistoriker hat uns ganz beeindruckend präsentiert, wie geschickte PR die Kritiker vom Wiederaufbau des Berliner Schlosses überzeugt hat.“

Nach den Sommerferien übernimmt Manuela Seubert, Beraterin für Kommunikation und Marken aus Limburg, die fachliche Leitung der AG. Sie bringt jahrelange Erfahrung in Mittelstandskommunikation mit, die sie bei einer Bonner Unternehmensberatung und einem Hidden Champion in Taunusstein sammeln konnte. Als Selbst-

ständige seit 2011 hat sie Kunden aus dem KMU-Segment und leitet seit 2018 den Expertenkreis Mittelstandskommunikation des PR-Berufsverbands DPRG. „Besonders positiv ist mir nach einigen Schnupperterminen in der AG PR die gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung aufgefallen“, schildert Manuela Seubert, „Netzwerken, Helfen und Weiterbilden gehen hier Hand in Hand.“ Sie freut sich darauf, Impulse für die PR-Arbeit zu geben, Entwicklungen aus Wissenschaft und Praxis aufzuzeigen und Herausforderungen wie Digitalisierung, Social Media oder die veränderte Rolle der PR zu diskutieren. „Ich hoffe, die Teilnehmenden bald persönlich – und nicht nur online via Zoom – kennenlernen zu können.“

Ebenfalls ein neues Gesicht ist Orsola Valente, die beim RKW Hessen nicht nur die organisatorische Leitung dieser AG übernommen hat. Mit „IT Services“, „Personal Rhein-Main“, „Finanz-/Rechnungswesen“ und „Arbeitsschutz, Umwelt & Energie“ organisiert sie vier weitere Arbeitskreise. Orsola Valente ist keine Unbekannte beim RKW Hessen. Sie war 24 Jahre lang, zuletzt als Konferenz- und Bankettleiterin, im Hotel Mercure Frankfurt Airport in Kelsterbach tätig. Das Hotel war vor seiner Schließung 2020 als Folge der Corona-Krise für mehr als zwei Jahrzehnte das Stamm-Tagungshotel für die AGs des RKW Hessen. ■ ahe

www.rkw-hessen.de/arbeitsgemeinschaften



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Orsola Valente
Telefon: 0 61 96 / 97 02-28
E-Mail: o.valente@rkw-hessen.de



© Shutterstock/welpho



RKW HESSEN INTERN

Das Quartett aus dem Büro Kassel

In Kassel arbeitet ein eingespieltes und vielseitiges Team. Neben dem Kerngeschäft des RKW Hessen – der Beratung von überwiegend mittelständischen Unternehmen und Existenzgründerinnen/Existenzgründern – werden hier viele Sonderprojekte gestemmt. Wir stellen Ihnen die vier Mitarbeitenden kurz vor.

Im Beratungsgeschäft ist das Büro Kassel für Unternehmen und Existenzgründer/innen im Einzugsbereich der IHK Kassel-Marburg und der IHK Fulda zuständig. Alle Themen rund um das immer wichtiger werdende Handlungsfeld der Fachkräftesicherung werden von Kassel gesteuert. Als einer der ersten Mieter arbeiten die Kolleginnen/Kollegen seit 1997 in Büroräumen des Technologie- und Gründungszentrums Kassel im Stadtteil Wilhelmshöhe – ganz oben im Dachgeschoss.

„Unser Büro in Kassel ist nicht wegzudenken!“, sagt Geschäftsführer Sascha Gutzeit, der mit den anderen 13 Mitarbeitenden in Südhessen in Kelsterbach verortet ist. „Die Nähe zu unseren Kunden und Kooperationspartnern und die gute Arbeit des ganzen Teams sind seit vielen Jahren ein Erfolgsfaktor. Die Online-Kommunikation in Corona-Zeiten hat unsere beiden Standorte sogar noch besser zusammenwachsen lassen. Selbst die aktuelle Zeit hat also nicht nur Nachteile.“



Das Team Kassel

(v.l.n.r.: Sandra Braun, Thomas Fabich, Wiebke Mense, Doris Kather-Kunzemann)

Büroleiter **Thomas Fabich** ist stolz auf sein Team: „Tolles Betriebsklima, gute Zusammenarbeit, was sicher auch ein bisschen darauf zurückzuführen ist, dass wir rege im Gespräch miteinander und stets bestrebt sind, gute Lösungen zu finden. Die Arbeitsweise ist sehr eigenverantwortlich.“ Fabich ist u. a. ausgebildeter Coach und Prozessbegleiter. Seit vielen Jahren ist er – wie die Projektleiter am Standort Kelsterbach – verantwortlich für die geförderte Beratung in mittelständischen Unternehmen. Er ist für Nord- und Osthessen zuständig. Als einer von rund 70 bundesweiten Prozessbegleitern für den Prozess „Zukunftsfähige Arbeitskultur“ der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) verfügt er über langjährige Erfahrungen in der Begleitung von Veränderungsprozessen in Unternehmen. Für das bundesweit tätige RKW Kompetenzzentrum betreut er als Coach im Rahmen mehrerer „Digiscouts®“-Projekte Unternehmen und deren Auszubildende dabei, Digitalisierungsideen in die Tat umzusetzen. Die Beratung zu Fragen der Arbeitszeitgestaltung sowie zum Thema Geschäftsmodell-/Strategieentwicklung wie auch die Steuerung der nordhessischen Arbeitsgemeinschaften Personal und Beratung gehören ebenfalls zu seinen Aufgabengebieten.

Wiebke Mense ist Projektleiterin für die Bereiche Existenzgründung und Fachkräfte und zudem frisch zertifizierte Mediatorin. Im Rahmen einer Vielzahl von Sprechtagen in Online- oder Präsenzformaten begleitet sie die Anfragenden bei deren ersten Schritten in die Selbstständigkeit. Das Thema Gründung und Migration hat sie angeschoben (siehe EXIK-Projekt auf S. 7). Weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das unternehmerische Handlungsfeld „Gesundheit“. Hier wären hessenweite Online-Workshops in Kooperation mit der BARMER Gesundheitskasse, die Projektleitung für die Kooperation mit dem LWV (Landeswohlfahrtsverband) Hessen Integrationsamt zum Thema „Psychische Gesundheit in Unterneh-

men“ sowie ganz aktuell die Entwicklung einer Webinarreihe zu nennen. Die Fachberater/innentage für das Hessische Sozialministerium hat sie im letzten Jahr von einer Präsenz- zu einer sehr erfolgreichen Online-Veranstaltung weiterentwickelt.

Sandra Braun ist Sachbearbeiterin in der Beratung und verstärkt seit April 2019 das Team Kassel. Ihr Kerngeschäft ist neben der Sachbearbeitung die Unterstützung der Kooperation mit dem Landeswohlfahrtsverband. Im Team hat sie auch in Teilen die Pflege der Website übernommen. Außerdem ist sie bei der Entwicklung von Informationsflyern für Veranstaltungen für das Projektmanagement verantwortlich. Nach zügiger Einarbeitung haben sich hier alle Prozesse bestens eingespielt.

Doris Kather-Kunzemann ist seit Juni 2004 erste Anlaufstelle des Büros Kassel und noch bis zu ihrem Ruhestand nächstes Jahr in der Sachbearbeitung Beratung tätig. Sie schätzt an ihrer Arbeit, dass sie dazu beitragen kann, dass eine Vielfalt von Unternehmen am Markt entsteht und „überlebt“. „Gerade für Unternehmen, die schon Jahrzehnte existieren, sind unsere Beratungsleistungen für deren Fortbestand wichtig.“ Die Arbeit im Büro Kassel gefällt ihr, dafür spricht nicht nur die lange Dienstzeit: „Besondere Freude macht mir der Kontakt mit anderen Menschen, man kann hier vielseitig informieren und lernt selbst immer irgendetwas dazu.“ ■ zg



IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich
Telefon: 05 61 / 93 09 99-2
E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de



5. Mai 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Technische Hilfen im digitalen Wandel – so kann Inklusion in das Arbeitsleben dauerhaft gelingen“
6. Mai 2021, 15:00 bis 17:00 Uhr
„Von der Krisenbewältigung zur Zukunftssicherung – Wie wird und bleibt Ihr Unternehmen liquide & resilient?“
11. Mai 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Der Integrationsfachdienst (IFD) stellt sich vor: Unterstützung für Arbeitgeber im Arbeitsalltag“
18. Mai 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Berufsunfähigkeitsversicherung, faktenbasiert, nachvollziehbar – eine Entscheidung fürs Leben?“
20. Mai 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Psychische Gefährdungsbeurteilung (GB Psych) umsetzen: digital, prüfsicher, pragmatisch“
27. Mai 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) rechtssicher: Arbeitsfähigkeit erhalten und fördern“
8. Juni 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„HePAS Projektförderung – Zuschüsse und Prämien für Arbeitgeber nutzen und dadurch Chancen bieten“
9. Juni 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Psych. Gefährdungsbeurteilung (GB Psych) umgesetzt – Belastungen erfasst: Was sind die nächsten Schritte?“
15. Juni 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Die Leistungen des Integrationsamts für Arbeitgeber“
22. Juni 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Gespräche im Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) sicher führen: vertrauensvoll, lösungsorientiert, verbindlich“
23. Juni 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Technische Hilfen im digitalen Wandel – so kann Inklusion in das Arbeitsleben dauerhaft gelingen“
30. Juni 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Der Integrationsfachdienst (IFD) stellt sich vor: Unterstützung für Arbeitgeber im Arbeitsalltag“
1. Juli 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Führen auf Distanz – Wie Sie Missverständnisse und Belastungen reduzieren“
1. Juli 2021, 15:30 bis 18:00 Uhr
„Nachfolger suchen – Wo und Wie?“
8. Juli 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr
„Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in der neuen Arbeitswelt: Veränderung begleiten, Stress senken“
23. September 2021, 15:30 bis 18:00 Uhr
„Nachfolge finanzieren“

ONLINE-SEMINARE

Kostenfreie Workshops und Infoveranstaltungen online für Mittelständler

Das RKW Hessen bietet Unternehmer/innen und Verantwortlichen aus mittelständischen hessischen Betrieben eine Reihe von kostenfreien Online-Veranstaltungen und -Workshops an. Die Termine in Kooperation mit der BARMER Krankenkasse beinhalten das Thema „Gesundheit im Unternehmen“ und die Termine in Zusammenarbeit mit dem LWV (Landeswohlfahrtsverband) Hessen Integrationsamt das vielfältige Leistungsangebot des Integrationsamts für Arbeitgeber.

Auf der Website www.rkw-hessen.de unter Service/ Online-Seminare finden Sie Detailinformationen. Hier können Sie sich auch ganz unkompliziert anmelden. Wir freuen uns auf Sie! ■ ahe



Impressum

Herausgeber: RKW Hessen GmbH
ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer
Koordination: Andrea Herale, Projektleiterin PR
Redaktion: Andrea Herale (ahe), Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt – Daniel Patrick Görisch (zg)
Gestaltung: Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt
Titelbild: Shutterstock/spainter_vfx
Druck: Druckerei Lokay e.K., Reinheim
Auflage: 5.000 Stück
Erscheinung: zweimal jährlich



**DIE MITTELSTANDS-
VERSTÄRKER!**



RKW Hessen
Rationalisierungs- und
Innovationszentrum der
Wirtschaft e. V. und
RKW Hessen GmbH

Kleiner Kornweg 26-28
65451 Kelsterbach
Telefon: 0 61 96 / 97 02-00
E-Mail: kelsterbach@rkw-hessen.de
Internet: www.rkw-hessen.de